

5. / 11. 1914.

## Kriegsfürsorge.

\* **Erweiterte Fürsorgetätigkeit des Zentralkomitees vom Roten Kreuz.** Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz erweitert seine umfassende Liebes- und Fürsorgetätigkeit im rechten Augenblick unter dem vollen Eindruck der Opfer, welche der größte Krieg aller Zeiten erfordert, durch den Beschluß, seinen jetzt eine glänzende Probe des Könnens bestehenden Einrichtungen folgende neue Abteilungen anzugliedern: 1) die Abteilung „Kriegsgefangenen-Fürsorge“; 2) die Abteilung „Bäder-Fürsorge“; 3) die Abteilung „Stellenvermittlung und Erhöhung der Arbeitsfähigkeit nach etwaiger wegen Invalidität erfolgter Entlassung aus dem Heere“. Die „Kriegsgefangenen-Fürsorge“ ist zunächst nur so gedacht, daß sie den Verkehr zwischen den Gefangenen und ihren Angehörigen, sowohl der deutschen Gefangenen im Ausland, wie der bei uns internierten Gefangenen, in angemessener Weise vermittelt. Zweifellos wird durch solche Maßnahmen recht vieler Verbitterung, die sich naturgemäß aus der Gefangenschaft leicht entwickelt, der Sachel genommen werden können. Es wird dann auch im Ausland klarer werden, daß die Deutschen ganz und gar nicht die „Barbaren“ sind, als welche ihre verbissensten Feinde sie unbelehrbar und gewissenlos hinstellen.

Der „Bäder-Fürsorge“ soll die Aufgabe zufallen, in den bewährtesten Bädern kostenfreie oder doch möglichst billige Plätze für verwundete und erkrankte Kriegsteilnehmer zu ermitteln und über die verfügbaren Plätze ständig Listen zu führen. Der hohe Wert dieser neuen Einrichtung besteht darin, daß der Kranke nicht notdürftig geheilt aus dem Lazarett entlassen wird und die Folgen der Verwundung oder Erkrankung über den Krieg hinaus nicht länger tragen soll, als es unbedingt erforderlich ist. Man will aus dem reichen Schatz der Hilfsquellen, über die heute unsere ärztliche Wissenschaft verfügt, alles aufbieten, um die Tapferen, die im Dienste des Vaterlandes ihre Gesundheit preisgaben, auf schnellstem Wege so wiederherzustellen, daß sie wieder vollträftige Menschen sind und im Frieden ihrer gewohnten Erwerbstätigkeit nachgehen können. In dieser Hinsicht können gerade rechtzeitig durchgeführte Bädelauren besonders segensreich wirken. In unseren größeren Kurorten finden wir die Vorzüge eines heilkräftigen Klimas mit der Gelegenheit zu Trink- und Bädelauren, zu elektrischer und heilgymnastischer Behandlung in den meist vorhandenen Bäderinstituten vereint. Vergessen wir nicht, welcher hohen Wert z. B. eine frühzeitige Nachbehandlung von Verletzungen der Gliedmaßen besitzt, bei denen Nervenstämme oder Gelenke getroffen sind! Wir können da einen möglichst hohen Grad von Erwerbsfähigkeit erreichen, wenn wir von dem Gedanken ausgehen, daß die Aussichten auf Dauererfolge um so schlechter sind, je später eine sachgemäße Behandlung eintritt.

Der „Stellenvermittlungs-Abteilung“ gehört ein in sozialem Sinne besonders wichtiges Arbeitsgebiet an. Wenn auch Deutschland nach einem glücklich beendeten Kriege aller Voraussicht nach einem ungeheuren wirtschaftlichen Aufschwung entgegengeht, so müssen wir doch heute derer gedenken, derer Arbeitskraft durch Verwundung oder Erkrankung im Felde gelitten hat. Die dritte neue Abteilung des Roten Kreuzes soll sich daher schon jetzt bemühen, für bedürftige, als invalide oder dienstunbrauchbar entlassene Unteroffiziere und Mannschaften geeignete, ihrem Gesundheitszustand entsprechende Anstellungen bei Behörden, Banken, großindustriellen Betrieben usw. zu erkunden und zu erwirken. Es will auch ferner danach trachten, durch geeignete Maßnahmen die Heilerfolge der Kriegslazarette usw. noch zu verbessern und die Erwerbsfähigkeit zu erhöhen, und hofft auf diesem Gebiete u. a. auch auf die Hilfe der Landesversicherungsanstalten, die in diesem Kriege bereits eine sehr ausgedehnte und opferfreudige Unterstützung auf verschiedenen Gebieten gewährt haben.